

Bern, 11. März 2021

Medienmitteilung

«Behinderung & Politik 1/21» **Fokus Lebensqualität**

Mitreden, mitentscheiden, mitmachen, mitgenießen. All diese Faktoren erzeugen ein Gefühl der Zugehörigkeit, und das ist wichtig, um Ja zum Leben zu sagen, besonders in Krisenzeiten. Ob es nun um Triage-Kriterien für die Aufnahme in Intensivstationen geht oder die Tücken eines willkürlichen Arbeitsmarktes: Menschen mit Behinderungen sind immer noch mit Ausgrenzungen aufgrund hartnäckiger Vorurteile konfrontiert.

Die Pandemie, die wir erleben, offenbart die grossen Benachteiligungen und hartnäckigen Vorurteile, denen Menschen mit Behinderungen ausgesetzt sind. Ist das Angewiesensein auf die Hilfe Dritter ein Kriterium, um Menschen die Aufnahme in die Intensivpflege im Falle einer Überlastung zu verweigern? Das hat die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) nämlich Ende 2020 verfügt. AGILE.CH und Inclusion Handicap haben energisch reagiert – mit Erfolg! Wer darf die «Fragilität» und die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen überhaupt beurteilen? In der [neuen Ausgabe von «Behinderung & Politik»](#) geben sie die Antwort selbst, mit einer Prise Humor und Spott.

Rote Karte für die Verschiebung von der IV in die Sozialhilfe

Die IV spart, indem sie Menschen, die aufgrund ihrer Gesundheitsprobleme eine IV-Rente erhalten sollten, in die Sozialhilfe abschiebt. In einem [Positionspapier](#) fordert AGILE.CH ein sofortiges Ende dieser Praxis. Sozialhilfe ist nicht gedacht für Menschen, die gesundheitsbedingt ihren Lebensunterhalt nicht oder nur teilweise verdienen können. Wenn versicherte Personen, behandelnde Ärztinnen und Ärzte, Eingliederungsfachpersonen, Arbeitgebende sowie Verantwortliche der IV-Stellen und der Regionalen Ärztlichen Dienste an einem Strick ziehen, können die Massnahmen zur Eingliederung und zur finanziellen Absicherung am besten auf die individuelle Situation der betroffenen Menschen abgestimmt werden. AGILE.CH ist überzeugt, dass die Anzahl der teuren, wenig verlässlichen und für die betroffenen Menschen sehr belastenden Gutachten reduziert werden kann, wenn wieder mehr auf Vertrauen und Dialog gesetzt wird.

Schlussbericht Evaluation Assistenzbeitrag

Die Mehrheit der Assistenzbeziehenden gibt an, dass der 2012 eingeführte Assistenzbeitrag ihre Lebensqualität deutlich verbessert. Leider ist diese IV-Leistung aber für Menschen mit einer psychischen oder kognitiven Behinderung noch nicht ausreichend zugänglich.

Kontakt:

Silvia Raemy, Bereichsleiterin Kommunikation

AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen

031 390 39 39 / silvia.raemy@agile.ch/ www.agile.ch

AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen setzt sich seit 1951 für Gleichstellung, Inklusion und Existenzsicherung von Menschen mit Behinderungen ein. Der Dachverband vertritt die Interessen von 40 Mitgliedorganisationen im Sinn einer nationalen Behindertenpolitik. Die Mitgliedorganisationen repräsentieren Menschen aller Behinderungsgruppen und Angehörige und werden von Betroffenen geführt.